

Besondere Bestimmungen für die Ausführung des Haushaltsplanes
(§ 4 Abs. 6 GemHVO-Doppik)

Der Haushaltsvollzug 2020 ist unter Beachtung der nachstehenden Regelungen durchzuführen:

1. Die Dienstanweisung der Stadtverwaltung Glinde für die budgetorientierte Haushaltsaufstellung und -ausführung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung sowie die Dienstanweisung für das Anordnungswesen und die Finanzbuchhaltung sind unbedingt zu beachten und einzuhalten.
2. Die Haushaltswirtschaft ist gemäß § 75 Abs. 2 GO nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu führen.
Für die Tätigkeit der Verwaltung bedeutet dies insbesondere, dass sich jede/r Mitarbeiter/in jederzeit die Frage zu stellen hat, ob bei einer Maßnahme das angestrebte Ziel im Rahmen der rechtlichen Vorschriften auch auf andere, günstigere Weise zu erreichen ist. Beim Erlass eigener Rechtsvorschriften ist dieser Gedanke bereits bei deren Entwurf einzubeziehen.
Dies gilt insbesondere auch für die Bewirtschaftung von Gebäuden, die Versorgung mit Energie, die persönliche Nutzung von Energie (Einsatz von Licht, Betrieb der PCs, Raumtemperatur, sachgemäßes Lüften etc.), den Verbrauch oder Einsatz von Arbeitsgeräten/-hilfsmitteln und Betriebsstoffen, den Personaleinsatz als auch die eigene organisatorische Abwicklung von übertragenen Aufgaben etc.
3. Gemäß § 28 Abs. 3 GemHVO-Doppik sind Ansprüche der Stadt vollständig zu erfassen, rechtzeitig geltend zu machen und vollständig einzuziehen.
Dies setzt voraus, dass fällige Ansprüche der Stadt jeglicher Art rechtzeitig per Annahmeanordnung zum Soll gestellt und nicht erst Kasseneingangsanzeigen abgewartet werden.
4. Aufwendungen und Auszahlungen, insbesondere Skontorechnungen, sind fristgerecht zur Fälligkeit zu leisten; Zahlungsziele sind jedoch auszuschöpfen.
Für regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen und Auszahlungen sollten auf Anforderung durch die zuständige Sachbearbeitung von der Stadtkasse Abbuchungsaufträge erteilt werden.
Die Geltendmachung von Mahngebühren oder Verzugszinsen des Gläubigers bzw. der Verlust von Skontonachlässen fällt im Regelfall in die Verantwortung der/des zuständigen Sachbearbeiter(s)/in und stellt u.U. ein regresspflichtiges Verhalten dar.
5. Wiederkehrende Erträge/Einzahlungen bzw. Aufwendungen/Auszahlungen sind als Jahresanordnungen bzw. Daueranordnungen zum Jahresanfang zu kontieren.
6. Die Erteilung von Aufträgen bzw. der Abschluss von Verträgen ist nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zulässig.
Dies erfordert gemäß § 28 Abs. 2 GemHVO-Doppik eine regelmäßige Überwachung durch mindestens vierteljährliche HÜL-Abstimmung der bewirtschafteten Konten bzw. Budgets.
Erteilte Aufträge sowie bestehende, noch zur Zahlung anzuweisende Verpflichtungen **über 500 €** sind in der HÜL vorzumerken. Die Vormerkung von Aufträgen in der HÜL ist auch deshalb erforderlich, damit der unterjährig abzugebende Finanzbericht kein falsches Bild ergibt.
Die HÜL-Abstimmung ist von den zuständigen Budgetverantwortlichen aktenkundig zu machen.

7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gemäß § 95 d GO nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. (Siehe Dienstliche Mitteilung Nr. 03/2013)
Mit Ausnahme der Fälle des § 4 der Haushaltssatzung bedürfen sie der Zustimmung der Stadtvertretung.

V o r b e r i c h t

zum Haushaltsplan der Stadt Glinde für das Haushaltsjahr 2020

1. Allgemeines

Die Stadt Glinde liegt im Süden des Kreises Stormarn und in unmittelbarer Nähe zur Freien und Hansestadt Hamburg. Zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde der Name Glinde im Jahre 1229.

Bis in die 1960-iger Jahre war das damals rd. 7.000 Einwohner zählende Glinde eine reine Wohnge-
meinde mit nur wenigen kleinen alteingesessenen Gewerbebetrieben der Grundversorgung und dem
landwirtschaftlichen Betrieb „Gut Glinde“ Die Erwerbstätigen waren überwiegend in Hamburg beschäf-
tigt.

Bis zum 31.12.1973 hatte das Stadtgebiet eine Fläche von 9,98 qkm. Durch die am 01.01.1974 wirk-
sam gewordene Gebietsreform vergrößerte sich das Stadtgebiet um rd. 11 % auf 11,22 qkm.
Seit 1979 ist Glinde im Besitz der Stadtrechte.

Die Ausweisung und Besiedlung des gemeinsamen Industriegebietes mit der Stadt Reinbek und wei-
teren Gewerbegebieten an der „Berliner Straße“ und der „Wilhelm-Bergner-Straße“ führten zu einer
grundlegenden wirtschaftlichen Strukturveränderung und -verbesserung. Um dem Bedarf an Arbeits-
plätzen gerecht zu werden, sind in Glinde bis heute insgesamt 135 ha Gewerbeflächen in vier zu-
sammenhängenden Gewerbegebieten erschlossen und weitestgehend bebaut worden. Zurzeit sind
rd. 1.300 Gewerbetreibende in Glinde gemeldet.

Die ausgeglichene Pendlerbilanz (rd. 5.000 Ein- und Auspendler) ist auf die Wohnsitz- und Arbeits-
marktverflechtung mit dem Umland sowie auf die gute Verkehrsanbindung zurückzuführen.

Glinde ist durch mehrere Buslinien der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein im Hamburger Verkehrs-
verbund an das Hamburger U- und S-Bahn-Netz angebunden. Außerdem bestehen Busverbindungen
zu den Nachbargemeinden Reinbek, Barsbüttel und Oststeinbek. Durch Kreis- und Landesstrassen
sowie der Bundesautobahn ist Glinde an das Bundesfernstraßennetz angeschlossen.

Die Stadt Glinde nimmt seit dem 01.10.2009 gemeinsam mit der Stadt Reinbek und der Gemeinde
Wentorf die zentralörtliche Funktion eines Mittelzentrums im Verdichtungsraum wahr. Die Versor-
gungsfunktionen der Stadt beziehen sich dabei insbesondere auf das Schul-, Kultur- und Sportange-
bot sowie das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten.

Der Ortskern von Glinde bietet mit einer großen Anzahl von Einzelhandelsgeschäften, zahlreichen
Arzt- und Anwaltspraxen, weiteren Dienstleistungsbetrieben und dem Wochenmarkt überdurchschnitt-
lich gute Angebote, von denen auch die Bevölkerung des Umlandes regen Gebrauch macht.

Um das innerstädtische Angebot zu erweitern, ist im Jahr 2010 auf dem ca. 9.000 qm großen ehema-
ligen Sportplatz im Bereich „Möllner Landstraße“ / „Mühlenstraße“ ein Ladenzentrums mit ca. 4.000
qm Verkaufsfläche fertig gestellt worden.

Ein mit den Bürgerinnen und Bürgern zu erarbeitendes Ortsmittenkonzept soll die Grundlage bilden,
um die Ortsmitte in einzelnen Schritten zukunftsfruchtig umzugestalten. Durch einzelne Maßnahmen
soll die Lebens- und Aufenthaltsqualität erhöht und Einkaufsmöglichkeiten sowie die verkehrliche Si-
tuation verbessert werden.

Die Schulraumversorgung ist in Glinde mit zwei Grundschulen, zwei Gemeinschaftsschulen, einem
Gymnasium und einer Förderschule sichergestellt.

Das Schulzentrum Oher Weg, in dem sich eine Gemeinschaftsschule und das Gymnasium befinden,
wurde erweitert und mit erheblichen finanziellen Mitteln, insbesondere unter energetischen Gesichts-
punkten, saniert. Derzeit werden an dem Schulstandort die Sporthallen in Stand gesetzt und ein Ju-
gendzentrum errichtet.

Im Schulzentrum Wiesenfeld wurde eine neue Förderschule und für alle dort vorhandenen Schulen
eine Mensa geschaffen. Um den zusätzlichen Raumbedarf der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld zu
decken, wurde im Jahre 2014 ein Anbau fertiggestellt. Im Jahr 2019 wurde die Sanierung und Aufsto-
ckung des vorhandenen Unterstufengebäudes abgeschlossen. Mit dem Anbau eines Fahrstuhles
werden die umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten im Jahr 2020 vervollständig.

In der Grundschule Tannenweg ist der Bau einer Mensa geplant, um die Voraussetzungen für die
Einrichtung einer Offenen Ganztagschule zu schaffen.

Offenen Ganztagschulen befinden in der „Grundschule Wiesenfeld“, in der „Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule“, in der „Gemeinschaftsschule Wiesenfeld“ und in der „Wilhelm-Busch-Schule“ (Förderschule).

Darüber hinaus beschäftigt die Stadt Glinde in den Schulzentren „Oher Weg“ und „Wiesenfeld“ Schulsozialarbeiter bzw. Schulsozialarbeiterinnen. In der Grundschule Tannenweg werden „Betreute Grundschulzeiten“ angeboten.

Zum Einzugsbereich der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld, der Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule, des Gymnasiums und der Wilhelm-Busch-Schule/Förderschule Glinde gehören eine Vielzahl von Nachbargemeinden.

Von den, für die Schulen geschaffenen, sechs Sport- bzw. Gymnastikhallen und den drei Freisportanlagen profitiert auch der Vereinssport in Glinde.

Zur Deckung des Bedarfs an Kindergarten- und Hortplätzen stehen in drei städtischen Einrichtungen „Kita Wirbelwind“, „Die Wurzelzwerge“ und „Hort Löwenzahn“ insgesamt bis zu 345 Plätze zur Verfügung.

Von freien Trägern werden in 8 Einrichtungen insgesamt bis zu 599 Plätze angeboten. Für diese Einrichtungen bestehen Finanzierungsverträge zwischen den Trägern und der Stadt Glinde. Das Betreuungsangebot bezieht sich zurzeit auf Kinder im Alter von 1 – 14 Jahre.

Für die Jugendarbeit wird seit dem Jahr 2004 die „Spinosa“ im Schlehenweg genutzt. In dieser Einrichtung finden neben der Jugendarbeit auch kulturelle Veranstaltungen aller Art statt. Die neue Begegnungsstätte auf dem Grundstück „Oher Weg 24“ wird im Januar 2020 in Betrieb genommen. In der Ortsmitte gibt es zudem weitere Angebote. Das mobile Angebot, welches an unterschiedlichen Tagen und verschiedenen Orten im Stadtgebiet präsent ist, ergänzt das umfangreiche Angebot.

Darüber hinaus befindet sich im „Gellhorn-Park“ das Pfadfinderheim in Trägerschaft des Vereins „Christliche Pfadfinder in Glinde“. Diese Einrichtung wurde von der Stadt Glinde mit erheblichen Mitteln bezuschusst.

Für die Erwachsenenbildung bietet die Volkshochschule Glinde ein breites Angebot an. Eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen, ob im Museum Glinder Mühle, in der Ortsmitte im Bürgerhaus oder im Forum am Schulzentrum Oher Weg, finden ganzjährig statt.

Im Stadtgebiet Glinde sind seit den 1950iger Jahren insgesamt rd. 1.940 mit öffentlichen Mitteln aber auch mit nichtöffentlichen Mitteln geförderte Wohnungen errichtet worden. Zwischenzeitlich sind eine Vielzahl der Wohnungen aus der Zweckbindung gefallen und stehen somit dem freien Wohnungsmarkt zur Verfügung. Mit Hilfe von Investoren ist die Stadt bestrebt neuen sozial-geförderten Wohnraum zu schaffen.

Für die Unterbringung von Flüchtlingen und wohnungslosen Personen stehen Unterkünfte an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet zur Verfügung.

Um der Nachfrage nach Naherholung nachzukommen, sind im Stadtgebiet verschiedenste Grünflächen vorhanden. Der Grünzug entlang der „Glinder Au“, der „Friederici-Park“ mit dem „Mühlenteich“, der Grünzug von der K 26 durch den „Gellhorn-Park“ bis zu K 80, der Grünzug zwischen Bummereiweg und der K 26 und rd. 30 ha stadteigener Erholungswald im Westen des Stadtgebietes bilden die Schwerpunkte der Naherholungsgebiete. Nicht nur die Glinde Bevölkerung, sondern auch Erholungssuchende der Hamburger Region nehmen diese Angebote wahr.

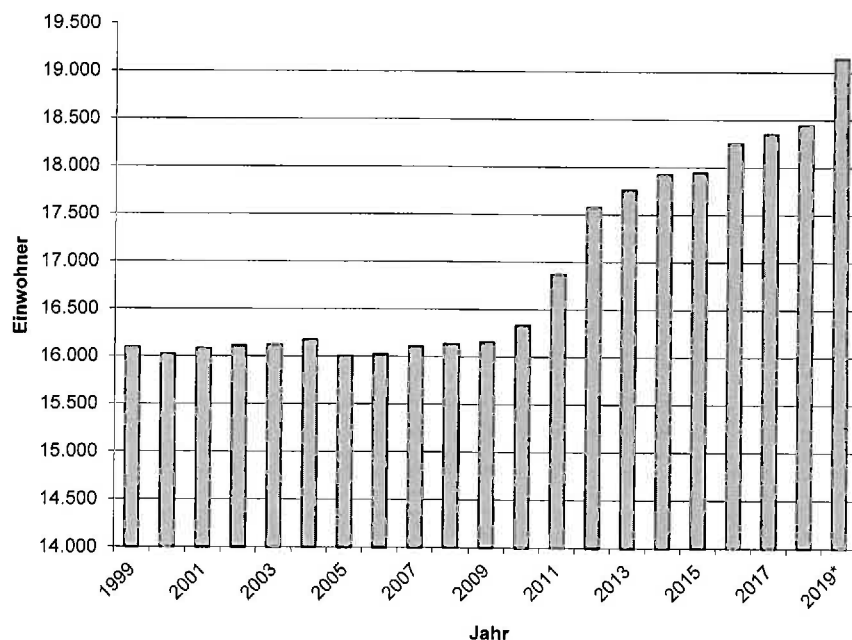
Zur weiteren Veranschaulichung des Haushaltsplanes wird auf die folgenden Übersichten verwiesen.

Entwicklung der Bevölkerung und Darstellung des Stadtgebietes

Die Bevölkerungsdaten stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Zahl der Einwohner (mit Hauptwohnung)

Jahr	EW	+ / -	EW/qkm
1999	16.090	-62	1.435
2000	16.023	-67	1.429
2001	16.082	59	1.433
2002	16.111	29	1.436
2003	16.118	7	1.437
2004	16.172	54	1.441
2005	16.005	-167	1.426
2006	16.019	14	1.428
2007	16.108	89	1.436
2008	16.134	26	1.438
2009	16.151	17	1.439
2010	16.334	183	1.456
2011	16.870	536	1.504
2012	17.575	705	1.566
2013	17.760	185	1.583
2014	17.922	162	1.597
2015	17.942	20	1.599
2016	18.251	309	1.627
2017	18.347	96	1.635
2018	18.443	96	1.644
2019*	19.143	700	1.706



*laut Melderegister

Zahl der Einwohner (19.143) nach Altergruppen

(laut Melderegister)

	männl.	weibl.	gesamt	in %
von Geburt bis 3. Lebensjahr	361	323	684	2,67
vom 4. bis 6. Lebensjahr	265	289	554	1,97
vom 7. bis 10. Lebensjahr	442	349	791	4,25
vom 11. bis 20. Lebensjahr	896	857	1.753	9,41
vom 21. bis 30. Lebensjahr	968	815	1.783	9,57
vom 31. bis 40. Lebensjahr	1.230	1.250	2.480	13,32
vom 41. bis 50. Lebensjahr	1.263	1.177	2.440	13,10
vom 51. bis 60. Lebensjahr	1.452	1.457	2.909	15,62
vom 61. bis 70. Lebensjahr	1.099	1.291	2.390	12,83
vom 71. bis 80. Lebensjahr	1.011	1.190	2.201	11,82
vom 81. bis 90. Lebensjahr	442	591	1.033	5,55
älter als 90 Jahre	28	97	125	-0,33
Gesamt	9.457	9.686	19.143	100

Zahl der Einwohner nach Staatsangehörigkeit

(laut Melderegister)

	männl.	weibl.	gesamt	in %
Deutsch	8.184	8.567	16.751	87,50
Ausland	1.273	1.119	2.392	12,50
Gesamt	9.457	9.686	19.143	100,00

Zahl der Einwohner nach Religionszugehörigkeit

(laut Melderegister)

	männl.	weibl.	gesamt	in %
a) evangelisch	1.980	2.776	4.756	24,84
b) römisch-katholisch	761	906	1.667	8,71
c) sonstige	330	296	626	3,27
d) keine	6.364	5.730	12.094	63,18
Gesamt	9.435	9.708	19.143	100,00

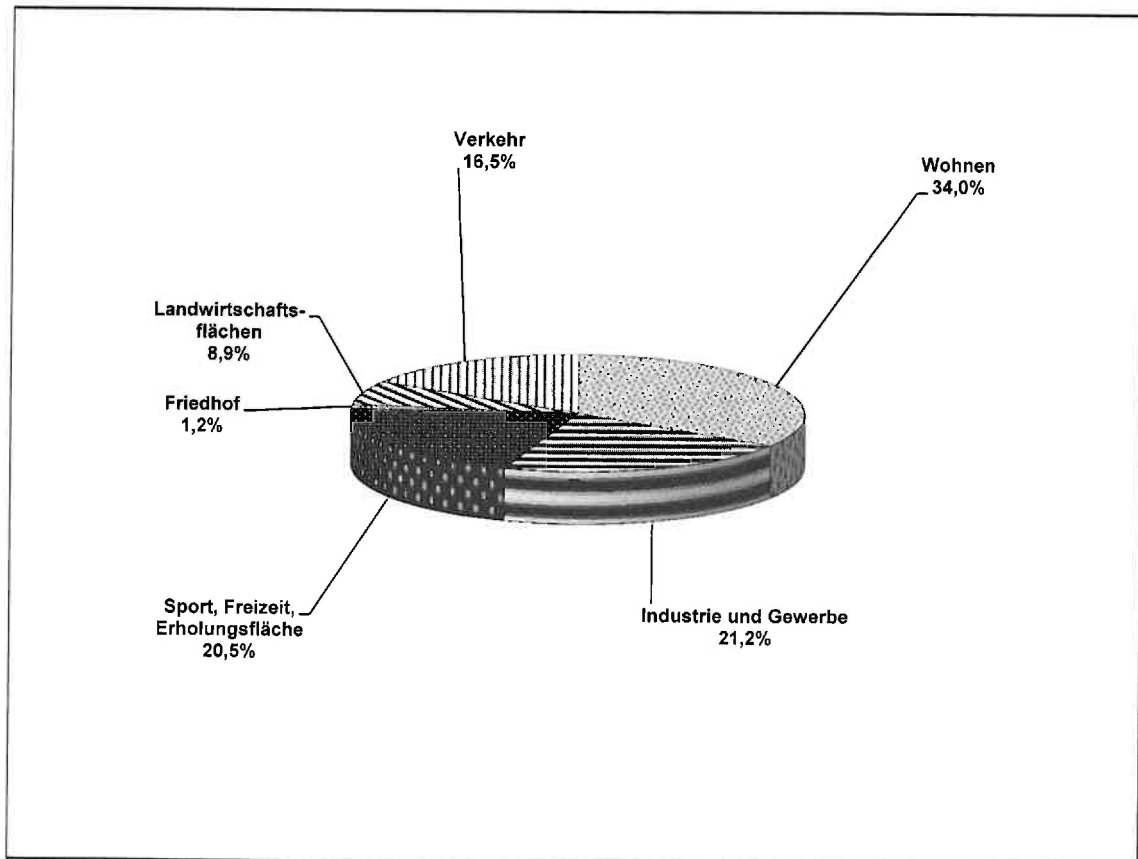
Entwicklung der Bevölkerung und Darstellung des Stadtgebietes

Größe des Stadtgebietes

	Fläche in qkm	in %
	11,22	
davon nach Nutzungsartenbereichen		
Siedlung	6,11	54,50
Verkehr	1,16	10,30
Vegetation	3,84	34,20
Gewässer	0,11	1,00

	Fläche in qkm	in %
Siedlungs- und Verkehrsflächen	7,03	
davon nach Nutzungsartengruppen		
Wohnen	2,39	34,00
Industrie und Gewerbe	1,49	21,20
Sport, Freizeit, Erholungsfläche	1,44	20,50
Friedhof	0,08	1,20
Sonstige Siedlungsflächen	0,46	6,60
Verkehr	1,16	16,50

Stadtgebiet in Siedlungs- und Verkehrsflächen



Angaben des Statistikamtes Nord Stand: 31.12.2018

Einrichtungen der Stadt

Die Stadt Glinde nimmt seit dem 01.10.2009 gemeinsam mit der Stadt Reinbek und der Gemeinde Wentorf die zentralörtliche Funktion eines Mittelzentrums im Verdichtungsraum wahr. Aufgrund dieser Funktion ist die Stadt Glinde bestrebt, die notwendigen Aufgaben für die Bevölkerung des Glinder Raumes möglichst wirksam zu erfüllen. Folgende kommunale Einrichtungen sind vorhanden:

I. Schulen

1. Schulzentrum Oher Weg

- 1.1 Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule
- 1.2 Gymnasium
- 1.3 2 Sporthallen (27 m x 45 m)
- 1.4 Freisportanlage (C-Anlage)

2. Schulzentrum im Stadtteil Wiesenfeld

- 2.1 Grundschule Wiesenfeld
- 2.2 Wilhelm-Busch-Schule - Förderschule Glinde
- 2.3 Gemeinschaftsschule Wiesenfeld
- 2.4 Mensa
- 2.5 Gymnastikhalle
- 2.6 Sporthalle (21m x 45 m)
- 2.7 Freisportanlage mit mehreren Sportbereichen

3. Grundschule Tannenweg

- 3.1 Grundschule Tannenweg
- 3.2 Sporthalle (24 m x 38 m)
- 3.3 Gymnastikhalle
- 3.4 Lehrschwimmhalle

II. Kinder- und Jugendeinrichtungen

1. Kindertagesstätte „Kita Wirbelwind“
2. Kindertagesstätte „Die Wurzelzwerg“
3. Hort Löwenzahn im OT Wiesenfeld
4. Begegnungsstätte „Spinosa“
5. Begegnungsstätte „Oher Weg 24 „
6. Jugendarbeit „Stadtmitte“ im Gutshaus
7. Pfadfinderheim (Träger: Verein Christliche Pfadfinder)

III. Kulturelle Einrichtungen

1. Forum im Schulzentrum
2. Museum „Glinder Mühle“
3. Festsaal im Marcellin-Verbe-Haus

IV. Naherholungseinrichtungen

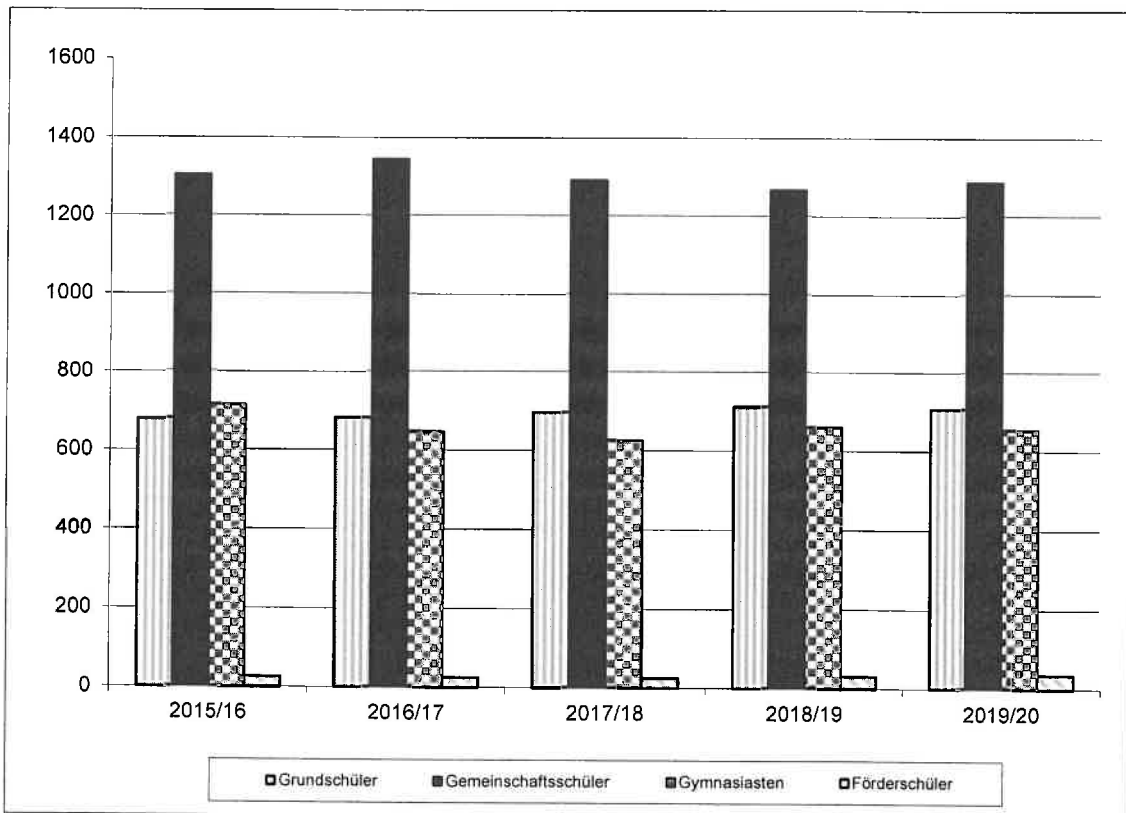
1. Grünzug Glinder Au
2. Friederici-Park
3. Gellhorn-Park
4. Erholungswald
5. Grünzug „Schlehenweg“

V. Sonstige Einrichtungen

1. Feuerwehrgerätehaus
2. Sportzentrum (Erbbauberechtigter: T.S.V. Glinde von 1930 e.V.)
3. Einkaufszentrum im Ortskern mit Marktplatz und Parkplätzen
4. Verwaltungsgebäude
5. Stadtbücherei im Marcellin-Verbe-Haus
6. Volkshochschule
7. Friedhof

Entwicklung der Schülerzahlen in Glinder Schulen

Schulart	Schuljahr				
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Grundschüler	679	681	697	712	707
Gemeinschaftsschüler	1.303	1.344	1.291	1.266	1.287
Gymnasiasten	714	647	626	660	654
Förderschüler	26	25	25	31	36
Gesamt	2.722	2.697	2.639	2.669	2.684



**Übersicht über die Zahl der Klassen und die Schülerzahlen
in den Glinder Schulen**

Schule	Schuljahr 2016/2017		Schuljahr 2017/2018		Schuljahr 2018/2019		Schuljahr 2019/2020	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Grundschule Tannenweg	350	17	355	17	352	17	340	17
Grundschule Wiesenfeld	331	15	342	16	360	15	367	15
Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule	572	28	524	26	479	21	498	23
Wilhelm-Busch-Schule Förderschule	25	2	25	2	31	3	36	3
Gymnasium	647	28	626	26	660	27	654	27
Gemeinschaftsschule Wiesenfeld	772	33	767	33	787	33	789	33

Übersicht über die auswärtigen Schüler/innen in Glinder Schulen

Schule	Schuljahr 2015/16			Schuljahr 2016/17			Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19			Schuljahr 2019/20		
	Schüler gesamt	davon Auswärti ge		Schüler gesamt	davon Auswärti ge		Schüler gesamt	davon Auswärti ge		Schüler gesamt	davon Auswärtige		Schüler gesamt	davon Auswärtige	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
Grundschule Tannenweg	356	31	8,7	350	20	5,7	355	9	2,5	352	10	2,8	340	13	3,8
Grundschule Wiesenfeld	323	13	4,0	331	8	2,4	342	12	3,5	360	14	3,9	367	10	2,7
Sönke-Nissen- Gemeinschafts- schule	544	248	45,6	572	271	47,4	524	233	44,5	479	193	40,3	498	201	40,4
Wilhelm-Busch- Schule Förderschule	26	16	61,5	25	18	72,0	25	15	60,0	31	20	64,5	36	23	63,9
Gemeinschafts- schule Wiesenfeld	759	462	60,9	772	462	59,8	767	470	61,3	787	468	59,5	789	450	57,0
Gymnasium	714	306	42,9	647	268	41,4	626	267	42,7	660	269	40,8	654	265	40,5
Insgesamt	2.722	1.076	39,5	2.697	1.047	38,8	2.639	1.006	38,1	2.669	974	36,5	2.684	962	35,8